



FRAPPANT E.V.

**Susanne & Michael Liebelt  
Stiftungsfonds**

**HK Hamburgische  
Kulturstiftung**

Hamburg, 11. Juni 2026

## Pressemittteilung

### **Das Frappant Atelierstipendium startet ins vierte Jahr!**

**Frappant e. V. und Hamburgische Kulturstiftung vergeben zwei Atelierstipendien in der ehemaligen Viktoria-Kaserne – Bewerbungen ab 1. Juli 2026 möglich**

Zum Oktober **2026** vergibt der **Frappant e. V.** in Kooperation mit der **Hamburgischen Kulturstiftung** zum vierten Mal zwei einjährige Atelierstipendien in der ehemaligen Viktoria-Kaserne in Altona, um Künstler:innen den Einstieg in die freie Kunst zu erleichtern. Das **Frappant Atelierstipendium** wird durch den **Susanne und Michael Liebelt Stiftungsfonds** unter dem Dach der Hamburgischen Kulturstiftung finanziert. Bewerben können sich **Absolvent:innen der Hochschule für bildende Künste Hamburg und der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg** nach ihrem Abschluss 2025 oder 2026.

**Bewerbungen** sind vom **1. Juli 2026 um 10 Uhr bis 12. August 2026 um 23.59 Uhr** möglich. Weitere Informationen, die Ausschreibung und das Online-Antragsformular finden sich unter: <https://frappant.org/projekte/artikel/news/frappant-atelierstipendium/>

Die Frappant Atelierstipendien erhielten 2023 **Anna Bochkova** und **Kyle Egret**. Die Künstlerinnen **Elisa Nessler** und **Laura Gómez** in 2024 und aktuell arbeiten **Eda Aslan** und **Martha Szymkowiak** in den beiden Ateliers. Martha Szymkowiak: »Das Frappant-Stipendium hat mir in einer Phase geholfen, in der vieles neu und unsicher war: künstlerische Arbeit nach dem Hochschulstudium, Existenzfragen und gleichzeitig das Mutterwerden. In einer Zeit, in der ich oft das Gefühl hatte, zwischen Care-Arbeit und Kunst zerrieben zu werden, hat mir das Atelier einen realen Raum gegeben, in dem meine Arbeit weiter stattfinden und geschätzt werden konnte. Das hat sehr viel verändert und mich ermutigt, weiterzumachen.«

Eda Aslan: »This grant has been very valuable for me. As an independent artist right after graduation, it allowed me to sustain my practice, develop a consistent production routine, and find my own structure outside of an institution. The studio is not only a space where I can focus on research, reading, and experimenting, but it also provides a great environment. Through open studio days and visits, it gives me a space to share my work, open it up for dialogue, and build new professional connections and exchanges.«

»Die Hamburgische Kulturstiftung fördert insbesondere den künstlerischen Nachwuchs. Susanne und Michael Liebelt haben den Stiftungsfonds unter unserem Dach gegründet, um die Arbeitsbedingungen für Kulturschaffende zu verbessern. Wir freuen uns, junge Künstler:innen mit dem Frappant Atelierstipendium gemeinsam dabei zu unterstützen, sich nach ihrem Abschluss in Hamburg künstlerisch zu professionalisieren«, so **Ilka von Bodungen, geschäftsführende Vorständin der Hamburgischen Kulturstiftung**.

»Um im Anschluss an das Studium die eingene künstlerische Arbeit zu entfalten, braucht es Raum. Persönlich bin ich dankbar, das in der Viktoriakaserne seit nunmehr vier Jahren je zwei geförderte Ateliers für zwölf Monate zur Verfügung stehen: Der Weg in die Soloselbständigkeit wird entlastet und die Konzentration auf die eigene



FRAPPANT E.V.

**Susanne & Michael Liebelt  
Stiftungsfonds**

**HK Hamburgische  
Kulturstiftung**

Arbeit ermöglicht. Das soziale Gefüge des Frappant e. V. bindet die Stipendiat:innen in die Gemeinschaft ein. Kontakte zu Netzwerken wie SALOON HAMBURG oder ART OFF Hamburg sind weitere bestehende Angebote«, sagt **Bianca Müllner**, die das Atelierstipendium für den Frappant e. V. konzipiert hat und seither mit viel Freude betreut.

Die Ateliers befinden sich in der **ehemaligen Viktoria-Kaserne**, in der seit dem Kauf durch die fux-Genossenschaft 2015 ein gemeinschaftlich betriebener Produktionsort für Kunst, Kultur und Gestaltung, für Gewerbe und kleine Firmen sowie Bildung und soziale Organisationen entstanden ist. Der **Frappant e. V.**, der diese Entwicklung angestoßen und maßgeblich geprägt hat, ist fux-Genosse der ersten Stunde. Der als gemeinnützig anerkannte Verein präsentiert in der »Frappant Galerie« ein ganzjähriges Ausstellungsprogramm für experimentelle und junge Gegenwartskunst und betreibt mit dem »Kachelraum« einen Freiraum für junge Musiker:innen und Künstler:innen, die sich in der Veranstaltung ihrer musikalischen Formate ausprobieren wollen.

Die Entscheidung über die Vergabe der Stipendien trifft eine Fachjury aus Vertreter:innen der Kunstszene mit ausgewiesener Kenntnis über Gegenwartskunst.

Die **Hamburgische Kulturstiftung** fördert seit 1988 Kunst und Kultur in Hamburg. Schwerpunkte sind die Förderung des künstlerischen Nachwuchses sowie der Kinder- und Jugendkultur. Als eine der wichtigsten Hamburger Förderstiftungen für die junge kreative Szene der Stadt stellt sie jedes Jahr rund 1 Mio. Euro für Projekte zur Verfügung. Die Stiftung ist mit einem vergleichsweise geringen Kapital ausgestattet und betreibt aktives Fundraising. Unter ihrem Dach verwaltet sie außerdem 17 Treuhandstiftungen, Stiftungsfonds und Nachlässe – darunter den **Susanne und Michael Liebelt Stiftungsfonds**. Diesen hat das Ehepaar 2020 gegründet, um durch die Förderung von Projekten, Ateliers, Studios und Probenräumen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen freischaffender Künstler:innen aller Sparten beizutragen.

**Pressekontakt:**

Bianca Müllner

Organisatorin Frappant Atelierstipendium

E-Mail: [atelierstipendium@frappant.org](mailto:atelierstipendium@frappant.org), mobil: 0175 550 13 01